

Von Verhaftungen, Protesten und Plünderungen.

Stadtarchiv lädt zur szenischen Lesung über das Krisenjahr 1923 ein.

Die Vergangenheit ist wieder aktuell. Schon vor 100 Jahren befand sich Deutschland in verschiedenen Krisen, die erstaunliche Parallelen zur heutigen Zeit aufweisen. Daher wagt das Stadtarchiv einen Blick zurück.

Was? Szenische Lesung (kostenlose Veranstaltung)

Wer? Schauspieler Marco Spohr und Archivleiterin Katrin Bürgel
in Kooperation mit dem Klevischen Verein und der VHS Kleve

Wann? Donnerstag, 30. März, 18.30 Uhr

Wo? Vortragssaal der Volkshochschule. Eine Anmeldung wird erbeten bei der VHS: persönlich, schriftlich oder per Mail unter vhs@kleve.de.



Clevischer Volksfreund, 1. Juni 1923

Die belgische Besatzungszeit nach dem Ersten Weltkrieg, die im Versailler Vertrag verankerten Reparationsleistungen, die Inflation, die sich zur Hyperinflation entwickelte, prägten diese Zeit. In Kleve wurden 1923 der Bürgermeister und seine Stellvertreter sowie zahlreiche Zollbeamte wegen der Verweigerung von Befehlen verhaftet und ausgewiesen. Der wirtschaftliche desolate Zustand führte zu Protesten und Plünderungen. Wie gingen die Kleverinnen und Klever mit dieser Situation um? Was geschah in unserer Stadt? Dem gehen die Veranstalter nach und lassen unter anderem den ehemaligen Bürgermeister Dr. Heinrich Wulff zu Wort kommen.